

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Antrag 1 - Haushalt

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt den Haushaltsplan für das kommende Jahr wie folgt:

Haushalt des Landesjugendkonvents

Plan/Ansätze 2022

Ergebnisse 2021 und 2019

	Plan 2022	IST 2021	Ist 2019
<b>VV des LJKonvents</b>			
Unterkunft / Verpflegung	29.500,00 €	5.763,58 €	29.779,11 €
Fahrt- u. Reisekosten	3.500,00 €	927,08 €	3.405,34 €
Honorare für Referent/innen	1.000,00 €	500,00 €	950,00 €
Öffentlichkeitsarbeit / Drucke	500,00 €	349,50 €	314,99 €
Material/Geschäftsbedarf/sonstiges	1.500,00 €	2.666,02 €	1.178,35 €
	36.000,00 €	10.206,18 €	35.627,79 €
<b>LK des LJKonvents</b>			
Sitzungen: U/Verpfl.	5.000,00 €	5.846,47 €	4.254,23 €
Fahrt- u. Reisekosten	4.000,00 €	3.514,11 €	5.078,75 €
Öffentlichkeitsarbeit / Drucke	300,00 €	9,00 €	0,00 €
Material/Geschäftsbedarf/sonstiges	800,00 €	2.401,85 €	631,70 €
	10.100,00 €	11.771,43 €	9.964,68 €
<b>AK Internationales Engagement</b>			
Sitzungen: U/Verpfl.	200,00 €	149,35 €	138,85 €
Fahrtkosten	1.500,00 €	32,15 €	1.867,30 €
Geschäftsbedarf	200,00 €	36,02 €	159,95 €
	1.900,00 €	217,52 €	2.166,10 €
<b>Gesamtsummen:</b>	<b>48.000,00 €</b>	<b>22.195,13 €</b>	<b>47.758,57 €</b>

Die Ausgaben werden gedeckt durch:

Kleinere eigene Einnahmen (z.B. Erstattung von Teilnehmenden-Kosten), einen Anteil aus der BJR-Basisförderung, einen Anteil aus dem Landeskirchlichen Zuschuss und durch Teile der Jugendsammlung bzw. der Jubilare-Kollekte

#### Begründung

Durch die Pandemie sind die Finanzen des Landesjugendkonvents im letzten Jahr stark von der Norm abgewichen. Daher wurde als Grundlage für den Haushaltsplan in diesem Jahr das letzte Pandemie freie Jahr zurate gezogen. Es ist trotzdem weiterhin mit pandemiebedingten Abweichungen vom Plan zu rechnen.

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Antrag 3 – Boykott Fußballweltmeisterschaft 2022

Die Vollversammlung des Landesjugendkonventes beschließt, sich gegen die Fußballweltmeisterschaft der Herren 2022 in Katar auszusprechen. Angesichts der veränderten politischen Lage sollen die Beschlüsse der Vollversammlung des Landesjugendkonventes 2015 und der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Jugendarbeit in Deutschland e.V. von der 132. Mitgliederversammlung im November 2021 hiermit bekräftigt und bestätigt werden. Aufgrund aktueller Diskussionen zu Energiepartnerschaften mit Katar rücken die Menschenrechtsverletzungen im Land in den Hintergrund. Wir fordern die Landesjugendkammer der Evangelischen Jugend in Bayern auf, einen Beitritt zur Initiative #BoycottQatar2022 zu prüfen. Des Weiteren fordern wir den DFB (Deutscher Fußball Bund) erneut dazu auf, vom Turnier zurückzutreten und das deutsche Team nicht nach Katar zu entsenden.

#### Begründung:

Die Arbeitsbedingungen für Gastarbeitende im Rahmen der Weltmeisterschaft, aber auch ganz allgemein, sind in Katar lebensgefährlich, menschenunwürdig und verletzen in extremen Maße die Menschenrechte. Nach einem Bericht des Guardian vom 23.2.2021 sind seit Beginn der Bauarbeiten zur WM 2022 in Katar insgesamt mehr als 6.500 Gastarbeiter:innen im Land gestorben. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil dieser Todesfälle direkt oder indirekt in Zusammenhang mit der WM stehen. Auch die Arbeitsrechtsreform von 2017 hat nach Berichten der NGO Amnesty International die Lage der Gastarbeiter:innen kaum bis gar nicht verbessert.

Auch die Todesstrafe u.a. für queere Personen in Katar ist nicht akzeptabel. Die WM darf nicht davon ablenken und das Image dieses totalitären Staates aufpolieren, geschweige denn diesen mitfinanzieren.

In Zeiten der Klimakrise erscheinen uns zudem aufwendige Stadionneubauten und die ressourcenintensive Errichtung von zugehöriger Infrastruktur allein für eine vierwöchige Veranstaltung für nicht nachhaltig.

Anhang

## Fußball WM 2022 in Katar

---



Beschluss der  
Landesjugendkammer  
der Evang. Jugend in  
Bayern

LJKa- VV 15-II **a**  
26.-28.06.15 in  
Pappenheim

TOP 7.1

### **Beschlusstext:**

Die Delegierten der Vollversammlung der Landesjugendkammer beschließen, sich gegen die Fußball Weltmeisterschaft 2022 in Katar auszusprechen. Die Evangelische Jugend in Bayern kritisiert die Bereitschaft des DFB, an der Weltmeisterschaft in Katar teilzunehmen. Katar ist ein Land, in dem Menschenrechte verletzt werden und Wertvorstellungen in einem deutlichen Widerspruch zu den unseren und denen des deutschen Fußballs – wie Gerechtigkeit, Fairness und Toleranz – stehen.

Wir fordern deshalb den Deutschen Fußball-Bund e.V. dazu auf, die deutsche Nationalmannschaft zu o. g. Weltmeisterschaft nicht zu entsenden.

### **Antragstellende:**

Geschäftsführender Ausschuss der LJKa (als Bitte des Landesjugendkonvents)

**Abstimmung:** einstimmig

## Antrag 7

### Fußball WM 2022 in Katar

Die Vollversammlung des Landesjugendkonventes 2015 beschließt, sich gegen die Fußball Weltmeisterschaft 2022 in Katar auszusprechen.

Die Ehrenamtlichen in der Evangelischen Jugend kritisieren die Bereitschaft des DFB, an der Weltmeisterschaft in Katar teilzunehmen. Katar ist ein Land in dem Werte-Vorstellungen in einem deutlichen Widerspruch zu den unseren und den des deutschen Fußballs wie Gerechtigkeit, Fairness und Toleranz steht.

Wir fordern den Deutschen Fußball-Bund e.V. dazu auf, die deutsche Nationalmannschaft zu o. g. Weltmeisterschaft nicht zu entsenden.

Begründung (wird nicht mit beschlossen)

In Deutschland wird Fußball mit Gerechtigkeit, Fairness und Toleranz direkt verbunden. In Katar haben Menschenrechte nach unserem Verständnis einen katastrophalen Stellenwert. (Amnesty Bericht No Extra Time - How Qatar is still failing on workers' rights ahead of the World Cup; Amnesty Bericht 2011 Katar)

Arbeiter müssen in menschenunwürdigen Unterkünften leben. Tausende Menschen sterben auf Baustellen wegen Überarbeitung und fehlender Arbeitssicherheit.

Es ist ein Verrat an unsere Erziehung und Werte-Vermittlung.

Antragsstellende:

Kirsche, Lucas (ProDekanat Nürnberg-Ost)

Adressaten:

Deutscher Fußballbund e.V.

Thomas De Maizière, Bundesminister des Innern oder sein parlamentarischer Staatssekretär

EKD Ratsvorsitzender Dr. Heinrich Bedford-Strohm

EKD Delegierte der Landessynode der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern

Zur Kenntnis:

Präsidium der Landessynode der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern

Bayerischer Fußballverband

Deutscher Bundesjugendring und Bayerischer Jugendring

Abstimmung: einstimmig

**Verfahren: Bitte liebe Kammer beschäftigt euch mit dem Papier!**

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Antrag 4 – Bewusster Umgang mit der WM 2022 in der Evang. Jugend in Bayern

Wir sprechen uns dagegen aus, in den Dekanaten und Gemeinden Public-Viewing Angebote für Jugendliche anzubieten und befürworten den Boykott ebendieser. Sollten sich die Dekanate und Gemeinde dennoch für Public-Viewing Angebote entscheiden, appellieren wir dafür, Alternativprogramme zu veranstalten, oder zumindest, dass Übertragungen in Kombination mit Formaten zur Aufklärung der Menschenrechtssituation in Katar ergänzt werden.

#### Begründung:

Die Arbeitsbedingungen für Gastarbeitende im Rahmen der Weltmeisterschaft, aber auch ganz allgemein, sind in Katar lebensgefährlich, menschenunwürdig und verletzen in extremen Maße die Menschenrechte. Nach einem Bericht des Guardian vom 23.2.2021 sind seit Beginn der Bauarbeiten zur WM 2022 in Katar insgesamt mehr als 6.500 Gastarbeiter:innen im Land gestorben. Es ist davon auszugehen, dass ein Großteil dieser Todesfälle direkt oder indirekt in Zusammenhang mit der WM stehen. Auch die Arbeitsrechtsreform von 2017 hat nach Berichten der NGO Amnesty International die Lage der Gastarbeiter:innen kaum bis gar nicht verbessert.

Auch die Todesstrafe u.a. für queere Personen in Katar ist nicht akzeptabel. Die WM darf nicht davon ablenken und das Image dieses totalitären Staates aufpolieren, geschweige denn diesen mitfinanzieren.

In Zeiten der Klimakrise erscheinen uns zudem aufwendige Stadionneubauten und die ressourcenintensive Errichtung von zugehöriger Infrastruktur allein für eine vierwöchige Veranstaltung für nicht nachhaltig.

Wir als Evang. Jugend in Bayern sollten dies nicht ausblenden, sondern gewissenhaft damit umgehen. Eine unreflektierte Präsentation dieser WM entspricht nicht unserem Werteverständnis.

## Fußball WM 2022 in Katar

---



Beschluss der  
Landesjugendkammer  
der Evang. Jugend in  
Bayern

LJKa- VV 15-II **a**  
26.-28.06.15 in  
Pappenheim

TOP 7.1

### **Beschlusstext:**

Die Delegierten der Vollversammlung der Landesjugendkammer beschließen, sich gegen die Fußball Weltmeisterschaft 2022 in Katar auszusprechen. Die Evangelische Jugend in Bayern kritisiert die Bereitschaft des DFB, an der Weltmeisterschaft in Katar teilzunehmen. Katar ist ein Land, in dem Menschenrechte verletzt werden und Wertvorstellungen in einem deutlichen Widerspruch zu den unseren und denen des deutschen Fußballs – wie Gerechtigkeit, Fairness und Toleranz – stehen.

Wir fordern deshalb den Deutschen Fußball-Bund e.V. dazu auf, die deutsche Nationalmannschaft zu o. g. Weltmeisterschaft nicht zu entsenden.

### **Antragstellende:**

Geschäftsführender Ausschuss der LJKa (als Bitte des Landesjugendkonvents)

**Abstimmung:** einstimmig

## Antrag 7

### Fußball WM 2022 in Katar

Die Vollversammlung des Landesjugendkonventes 2015 beschließt, sich gegen die Fußball Weltmeisterschaft 2022 in Katar auszusprechen.

Die Ehrenamtlichen in der Evangelischen Jugend kritisieren die Bereitschaft des DFB, an der Weltmeisterschaft in Katar teilzunehmen. Katar ist ein Land in dem Werte-Vorstellungen in einem deutlichen Widerspruch zu den unseren und den des deutschen Fußballs wie Gerechtigkeit, Fairness und Toleranz steht.

Wir fordern den Deutschen Fußball-Bund e.V. dazu auf, die deutsche Nationalmannschaft zu o. g. Weltmeisterschaft nicht zu entsenden.

Begründung (wird nicht mit beschlossen)

In Deutschland wird Fußball mit Gerechtigkeit, Fairness und Toleranz direkt verbunden. In Katar haben Menschenrechte nach unserem Verständnis einen katastrophalen Stellenwert. (Amnesty Bericht No Extra Time - How Qatar is still failing on workers' rights ahead of the World Cup; Amnesty Bericht 2011 Katar)

Arbeiter müssen in menschenunwürdigen Unterkünften leben. Tausende Menschen sterben auf Baustellen wegen Überarbeitung und fehlender Arbeitssicherheit.

Es ist ein Verrat an unsere Erziehung und Werte-Vermittlung.

Antragsstellende:

Kirsche, Lucas (ProDekanat Nürnberg-Ost)

Adressaten:

Deutscher Fußballbund e.V.

Thomas De Maizière, Bundesminister des Innern oder sein parlamentarischer Staatssekretär

EKD Ratsvorsitzender Dr. Heinrich Bedford-Strohm

EKD Delegierte der Landessynode der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern

Zur Kenntnis:

Präsidium der Landessynode der Evang.-Luth. Landeskirche Bayern

Bayerischer Fußballverband

Deutscher Bundesjugendring und Bayerischer Jugendring

Abstimmung: einstimmig

**Verfahren: Bitte liebe Kammer beschäftigt euch mit dem Papier!**



VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Antrag 5 – Positionierung der Unterdrückung der Uigur:innen in China

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Wir sind schockiert von den jüngst veröffentlichten Bildern und Dokumenten, welche die systematische staatliche Repression und Gewalt gegenüber den Uigur:innen in China zeigen [1, 2, 3]. Die Vollversammlung verurteilt diese durch den chinesischen Staat begangenen Verbrechen aufs Schärfste.

Des Weiteren bitten wir die Landesjugendkammer unser Anliegen aufzugreifen und gemeinsam mit der Vollversammlung öffentlich Stellung zu beziehen. Weiterhin bitten wir die Landesjugendkammer andere geeignete Maßnahmen zu ergreifen, welche die Situation innerverbandlich ins Bewusstsein rückt, um zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Dilemma wirtschaftlicher Abhängigkeit von China und bedauernswerter Menschenrechtslage in China zu kommen.

[1] <https://www.xinjiangpolicefiles.org/>

[2] <https://www.icij.org/investigations/china-cables/>

[3] <https://www.tagesschau.de/investigativ/br-recherche/china-uiguren-internierungslager-101.html>

Begründung:

Erfolgt mündlich

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Antrag 6 – Sammlung von Dokumenten in einfacher Sprache

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent fordert die Landesjugendkammer auf, sich dafür einzusetzen eine Sammlung von Dokumenten für die praktische Jugendarbeit zur Verwendung von einfacher und leichter Sprache auf der Webseite der Evangelischen Jugend in Bayern und/oder auf anderen Kanälen zu veröffentlichen. Zudem sollen Möglichkeiten untersucht und ggf. umgesetzt werden, inwiefern diese Wissenssammlung in der EJB bekannt gemacht werden kann und darüber hinaus auch Anwendung in den Dekanaten und Verbänden (bei Flyern, Anschreiben, Briefen) finden kann.

#### Begründung

Was ist einfache und leichte Sprache?

Es gibt verschiedene Arten von Sprachen zu nutzen, meistens verwenden wir in unserem Alltag die sogenannte „Standardsprache“. Sie zeichnet sich aus mit Nebensätzen, längeren Sätzen und einer Vielfalt von Wörtern (auch gerne Fremd- oder Fachwörter). Daneben gibt es die „leichte Sprache“, diese ist meist eine sehr vereinfachte sprachliche und inhaltliche Darstellung. Diese folgt einem festen Regelwerk und zielt darauf ab, dass möglichst jede Person den Inhalt des Textes ohne Probleme verstehen kann.

Für die dritte Form Sprache zu verwenden ist die „einfache Sprache“, diese wird von der Gesellschaft für deutsche Sprache e.V. folgendermaßen definiert:

*„Die „Einfache Sprache“ steht zwischen Leichter Sprache und Standardsprache. Bei der Einfachen Sprache gelten ähnliche Regeln wie bei der Leichten Sprache, sie sind dort aber etwas weniger streng anzuwenden. Es gibt einen größeren zulässigen Wortschatz und Sätze können etwas komplexer sein.“*

Warum „einfache Sprache“ und „leichte Sprache“?

Prinzipiell wäre „leichte Sprache“ immer wünschenswert, diese ist aber mit einem sehr hohen Aufwand verbunden und sollte auch zertifiziert werden. Somit sind solche Texte leider eher selten und würden vermutlich keine große Sammlung darstellen. Zudem sind Texte in leichter Sprache meist weitaus länger als in einfacher Sprache.

Warum braucht die evangelische Jugendarbeit Dokumente in einfacher oder leichter Sprache?

Im Buch der Sprichwörter in der Bibel steht in Kapitel 31, Vers 8, (Basisbibel-Übersetzung) Folgendes zur Offenheit des Christ:in Seins:

*„Erheb deine Stimme für Menschen,  
die nicht für sich selber sprechen können!  
Setz dich ein für das Recht aller Schwachen!“*

Auch die evangelische Jugend in Bayern hat sich mit dem Wert der „Offenheit“ auseinander gesetzt und hat Folgendes dazu in ihrer Wertesammlung formuliert:

*„Die Evangelische Jugend ist offen für alle jungen Menschen, Ideen und Veränderung. Wir wollen jeder Person unvoreingenommen begegnen und sie so annehmen, wie sie ist. Wir gehen offen miteinander ins Gespräch, bieten Raum für wertschätzenden Diskurs auf der Grundlage unserer Werte und probieren Neues aus.“*

Wir haben uns selbst auferlegt, dass wir allen jungen Menschen offen gegenüber treten wollen. Das bedeutet auch in Wort und Schrift. Gleichzeitig kann Sprache auch häufig ausgrenzend und schnell überfordernd sein, nicht nur bei Hassrede, sondern auch bei Einladungen, Ausschreibungen oder Infotexten. Wir wollen als evangelische Jugend auf Menschen zugehen und diese für unsere Arbeit begeistern und nicht ausgrenzen, das wollen wir auch in unseren Texten widerspiegeln, die manchmal auch den ersten Kontakt zu unseren Angeboten sind.

Da es bereits einige Verbände und Dekanate gibt, die ihre Dokumente in leichter oder einfacher Sprache formuliert haben, wäre eine Sammlung eine niedrigschwellige Möglichkeit solche Dokumente für die Breite der Verbände und Dekanate zur Verfügung zu stellen.

Weitere interessante Quellen zum Nachlesen:

- <https://gfds.de/leichte-und-einfache-sprache/>
- [https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/nachrichten\\_einfach/nachrichten\\_in\\_einfacher\\_sprache100.html](https://www.sr.de/sr/home/nachrichten/nachrichten_einfach/nachrichten_in_einfacher_sprache100.html)
- <https://www.inklusion-kultur.de/infoportal/kommunikation-information/leichte-und-einfache-sprache/>
- <https://www.ekd.de/Leichte-Sprache-10938.htm>
- <https://www.ej-ffb.de/ak-offene-ej>

Verwendete Quellen im Begründungstext:

- <https://gfds.de/leichte-und-einfache-sprache/>
- <https://www.ejb.de/wer-wir-sind/unsere-werte/>
- <https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lesen/BB/PRO.31/Spruchw%C3%B6rter-31>

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Antrag 7 – Flexible Preisgestaltung für Aktionen und deren Absicherung bekanntmachen

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Landesjugendkonvent bittet die Landesjugendkammer sich damit auseinanderzusetzen, wie eine flexible Preisgestaltung für Aktionen in der Evang. Jugend in Bayern und ihren Verbänden bekannt gemacht und etabliert werden kann.

Des Weiteren wird die Landesjugendkammer darum gebeten zu überprüfen, ob eine EJB-weite Absicherung der flexiblen Preisgestaltung für Aktionen möglich wäre und wie diese umgesetzt werden kann. Auch sollen bei einer Nicht-Umsetzbarkeit mögliche Alternativen überlegt werden.

## Begründung

### Was ist eine flexible Preisgestaltung und deren Ziel?

Der christliche Glaube und die Sozialisation junger Menschen im Sinne des Evangeliums soll und darf nicht an dem Geldbeutel der Familie scheitern, deswegen braucht es die Möglichkeit Angebote der evangelischen Jugendarbeit möglichst finanziell niederschwellig zu gestalten. Bisher können diese Familien nur nach Offenlegung ihrer schwierigen finanziellen Lage mit Ermäßigungen rechnen. Um diese Offenlegung, die besonders für kirchenferne und noch -fremde junge Menschen schwer zumutbar ist, zu vermeiden, soll von Jugendwerken und Kirchengemeinden eine flexible Preisgestaltung angeboten werden.

Eine flexible Preisgestaltung ist eine Preisspanne, innerhalb derer Teilnehmende sich selbst einschätzen und den Preis festlegen können, der für sie angemessen erscheint. Der kalkulierte Teilnahmepreis liegt in der Mitte, alle Teilnehmenden können mehr oder weniger bezahlen. Damit können finanziell schlechter gestellte Familien entlastet werden und gut gestellte Familien können freiwillig eine Mehrbelastung auf sich nehmen. Unabhängig davon können weitere Ermäßigungen wie bisher auf Anfrage in Anspruch genommen werden. Eine flexible Preisgestaltung bietet somit eine Möglichkeit des solidarischen Ausgleiches zwischen den Teilnehmer:innen und eine einfache Möglichkeit seine:n Nächste:n zu unterstützen.

### Was sind die bisherigen Erfahrungen mit einer flexiblen Preisgestaltung?

Das Modell der flexiblen Preisgestaltung wurde in den letzten beiden Jahren (2020, 2021) im Dekanat Fürstenfeldbruck erfolgreich bei Kinder- und Jugendfreizeiten eingeführt und angeboten. Die Teilnahme konnte so niedrigschwelliger gestaltet werden. Die Beiträge bewegten sich dabei im gesamten Bereich der Preisspanne, mit einer Tendenz über dem kalkulierten Preis.

Zur Absicherung wurde im Rahmen eines PUK-Projekts eine Risikoabsicherung bereitgestellt, welche mögliche Defizite, die allein durch das Anbieten der flexiblen Preisgestaltung entstehen hätten können, ausgleichen sollte. Dieses wurde als eine Art "Versicherung" für die Kirchengemeinden oder

das Jugendwerk angeboten, wenn diese den Flexpreis bei Kinder- oder Jugendfreizeiten oder in der Arbeit mit Konfirmand:innen angeboten haben.

Generell sind die Erfahrungen und Rückmeldungen von Teilnehmenden und Anbieter:innen der flexiblen Preisgestaltung sehr positiv.

Warum soll die Evang. Jugend in Bayern mit dem Thema beschäftigen?

Durch eine Auseinandersetzung der Landesjugendkammer mit dem Thema könnte das Konzept in der Fläche und über die Evang. Jugend in Bayern hinaus bekannt gemacht werden. Auf diese Weise könnte das Konzept in weiteren Dekanaten und Verbänden diskutiert und eingeführt werden. Eine Risikoabsicherung der flexiblen Preisgestaltung ist ein wichtiger Baustein für das Angebot der flexiblen Preisgestaltung ohne dessen die Realisierung schwieriger ist. Eine EJB-weite Absicherung der flexiblen Preisgestaltung bzw. mögliche Alternativen könnten hier einen wichtigen Impuls geben.

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Antrag 8 – Abschaffung der Abkürzung „KKK“

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Die Abkürzung „KKK“ für „Kirchenkreiskonferenz“ soll zur klaren Distanzierung von dem rechtsextremen, amerikanischen "KuKluxKlan" und um Verwechslungen oder Irritationen zu vermeiden nicht weiter verwendet werden. Die Kirchenkreiskonferenzen in Bayern werden gebeten, die Abkürzung "KiKK" in ihren Geschäftsordnungen anstatt „KKK“ zu verwenden. Des Weiteren werden die Dekanatsjugendwerke, die GAs der Kirchenkreiskonferenzen, die Landesjugendkammer, das Amt für Jugendarbeit und alle weiteren Stellen, auf deren Webseiten, Publikationen, Flyern und Sonstigem „KKK“ in Bezug auf die Kirchenkreiskonferenzen verwendet wird, gebeten, dies zu entfernen, aus dem Sprachgebrauch zu streichen und durch die neue Formulierung zu ersetzen.

#### Begründung:

Die Abkürzung „KKK“ ist international, aber auch in Deutschland am bekanntesten als Abkürzung für den rechtsextremen KuKluxKlan. Es stiftet immer wieder Verwirrung und sorgt für Ablehnung, wenn "KKK" im Kontext von Kirche erwähnt wird. Da wir uns deutlich vom KuKluxKlan, sowie von Allem wofür er steht distanzieren und ihn sehr verachten, möchten wir in Zukunft diese Assoziation abschaffen, indem wir die Verwendung von „KKK“ für unsere Kirchenkreiskonferenzen unterlassen.

VOLLVERSAMMLUNG DES LANDESJUGENDKONVENTS DER EVANG JUGEND IN BAYERN  
26. BIS 29. MAI 2022

## Beschluss

### Themenantrag – Stadt, Land, Fluch? – Städtische und Ländliche Räume in der evangelischen Jugend in Bayern

Die Vollversammlung des Landesjugendkonvents beschließt:

Der Großteil der evangelischen Jugendlichen in Deutschland lebt in ländlichen Räumen\*. Trotz dessen ist unsere Jugendarbeit auf Landesebene oft von Ehrenamtlichen aus urbanen Räumen geprägt. Unterschiedliche Räume sind mit unterschiedlichen Herausforderungen konfrontiert (beispielsweise: Angebote, Anbindungen, Attraktivität, dda...). Sind wir eigentlich EINE evangelische Jugend in Bayern? Was unterscheidet städtische und ländliche Jugendarbeit? Was verbindet uns über alle Räume hinweg?

Fragen des ländlichen und urbanen Raumes sind Querschnittsthemen evangelischer Jugendarbeit. Sie beeinflussen nicht nur Angebot und Nachfrage in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch deren Form und Inhalte. Sie haben praktische, politische und soziale Auswirkungen. Aber haben wir das wirklich so auf dem Schirm?

\*Laut einer Studie der aej (<https://www.aej.de/arbeit/laendliche-raeume>)

## Begründung

Erfolgt mündlich.

Mögliche Ansätze für einen LJKo wären beispielsweise:

- Politische Gespräche
- Sozialraum Analysen und Regionalisierung
- Landflucht vs Flucht auf das Land
- Nachhaltigkeit:
  - Landwirtschaft
  - Grüne Städte
  - Mobilität und Infrastruktur
  
- Zielgruppen und Zielgruppenentwicklungen
- Zukunftsperspektiven und Lebenswirklichkeiten junger Menschen
- Glaubensunterschiede
- Digitalisierung zur Überwindung von Infrastrukturellen Hürden?
- Einbindung der ELJ und weiterer Verbände